



Arbeitszeiten in verschiedenen Lebensphasen

Einladung zur 7. Multiplikatorenveranstaltung

20. November 2012, 10:30 bis 16:30 Uhr

Haus der Deutschen Wirtschaft, Mendelssohnsaal, Breite Str. 29, 10178 Berlin



Vollzeit, nine-to-five, bis 65. Nach wie vor liegt dieses „Normalarbeitszeitmodell“ einem großen Teil aller Personalplanungen zu Grunde. Davon abweichend gibt es Teilzeitmodelle, gerne auch „halbtags“ genannt – meist für Frauen, die als Zuverdienerinnen auf diese Weise Beruf und Familie unter einen Hut bringen.

Vielen Unternehmen ist klar, dass diese Modelle eigentlich schon heute und erst recht in Zukunft nur noch „zwei unter vielen“ sein werden. Vieles spricht dafür, dass Erwerbstätige künftig anders arbeiten wollen als bisher: Für Familienzuwachs oder pflegebedürftige Angehörige, aber auch für Weiterbildung und Gesundheit. Lebensphasenorientierte Arbeitsorganisation ist also deutlich mehr als ein Schlagwort und bedarf der näheren Betrachtung:

- I Um welche Lebensphasen geht es und wie können Unternehmen darauf reagieren?
- I Welche Instrumente einer lebensphasenorientierten Arbeitszeitgestaltung gibt es und wie funktionieren sie?
- I Welche Möglichkeiten haben kleine und mittelständische Unternehmen, lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle umzusetzen?

Mit der diesjährigen Multiplikatorenveranstaltung setzt das Netzwerkbüro die Initiative „Familienbewusste Arbeitszeiten“ des Bundesfamilienministeriums fort und stellt Instrumente einer an Lebensphasen orientierten Arbeitszeitgestaltung, wie Zeitwertkonten oder tarifvertraglich festgelegte Demografiefonds in den Mittelpunkt.

Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an interessierte Unternehmen und Multiplikatoren.

Programm

10:30 Begrüßung

- I *Ingo Behnel*, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- I *Dr. Sandra Hartig*, Deutscher Industrie- und Handelskammertag

11:00 Keynote:

- Lebensphasenorientierte Arbeitszeiten – Utopie oder Muss?
- I *Prof. Jutta Rump*, Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein

11:30 Podiumsdiskussion:

- Arbeitszeiten, die zu Lebensphasen passen – (wie) schaffen wir das?
- I *Petra Kannengießer*, GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
- I *Rudolf Kast*, Kast. Die Personalmanufaktur
- I *Jürgen Sauerwald*, B. Braun Melsungen AG
- I *Norbert Schalm*, H. Schalm GmbH
- I *Dr. Klaus-Peter Stiller*, Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC)
- I *Dr. Hilde Wagner*, IG Metall
- Moderation: *Sofie Geisel*, Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“

12:30 Mittagspause

13:30 Expertenforen (zeitgleich)

1. Wie funktioniert die neue Familienpflegezeit? Experten geben Auskunft.
I *Petra Kannengießer*, GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
I *Joachim Korf*, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
2. Was muss man tun und beachten, wenn man Zeitwertkonten einführen möchte? Ein Experte erläutert die Details und zeigt, worauf es ankommt.
I *Rudolf Kast*, Kast. Die Personalmanufaktur
3. Was können Tarifverträge leisten? Beispiel Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie des Bundesarbeitgeberverband Chemie
I *Petra Reinhold-Knape*, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)
I *Dr. Klaus-Peter Stiller*, Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC)
I *Antonie Walz*, Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

15:00 Wiederholung Expertenforen

16:00 Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung...

... zur 7. Multiplikatorenveranstaltung des Unternehmensnetzwerks „Erfolgsfaktor Familie“ am 20. November 2012 im Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29, 10178 Berlin

Bitte melden Sie sich bis zum 5. November 2012 an:

per Post: Netzbüro „Erfolgsfaktor Familie“, DIHK Service GmbH, Breite Straße 29, 10178 Berlin

per Fax: 030/20 30 8 - 5 61 01 oder online: www.erfolgsfaktor-familie.de/multiplikatorenveranstaltung2012

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl zur Veranstaltung begrenzt ist. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums angenommen. Es wird keine automatische Registrierung verschickt, nur im Falle der Überbuchung erhalten Sie eine Nachricht.

- An der oben genannten Veranstaltung nehme ich teil.
- An der oben genannten Veranstaltung nehme ich nicht teil, möchte im Nachgang aber Informationen erhalten.
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Institution auf der Teilnehmerliste veröffentlicht werden.

Ich interessiere mich für folgende **zwei** Foren:

- Forum 1: „Wie funktioniert die neue Familienpflegezeit?“
Experten geben Auskunft.
- Forum 2: „Was muss man tun und beachten, wenn man Zeitwertkonten einführen möchte?“
Ein Experte erläutert die Details und zeigt, worauf es ankommt.
- Forum 3: „Was können Tarifverträge leisten?“
Beispiel Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie des Bundesarbeitgeberverband Chemie.

Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“:

- Ich bin bereits Mitglied.
- Ich bin kein Mitglied, möchte aber weitere Informationen über das Netzwerk erhalten.
- Ich bin kein Mitglied und möchte keine weiteren Informationen über das Netzwerk erhalten.
- Ich benötige für die Zeit der Veranstaltung eine Kinderbetreuung für mein Kind / meine ___ Kinder im Alter von _____ Jahren.

Name des Unternehmens/des Verbands/der Institution

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Teilnehmer/in, Vor- und Zuname

E-Mail*, Telefonnummer

* Achtung: Die Angabe der E-Mail-Adresse ist notwendig, da im Haupteingang des Hauses der Deutschen Wirtschaft ein Barcode-Lesesystem installiert ist. Als Veranstaltungsteilnehmer erhalten Sie nach Anmeldeschluss per Mail einen Internet-Link, über den Sie sich ein Einlassticket ausdrucken können. Bitte bringen Sie das Einlassticket zur Veranstaltung mit. Dieses System dient dazu, den Zugang zum Haus zu verbessern und zugleich auf erhöhte Sicherheitsanforderungen zu reagieren.

Ort

Datum

Unterschrift